

Internet-Konzept für die Region

Walter Kirste ist mit seiner Firma seit zehn Jahren im Geschäft

ANKE DWOREK

FÜRSTENBERG ■ Was das Internet ist, hat ihm vor mehr als zehn Jahren Uwe Hennig gezeigt und erklärt. Das war die Zeit, als Walter Kirste aus Dollgow noch Automatenaufsteller und DJ war. Aber da er beruflich aus der Rechentechnik kommt, hat ihn alles interessiert, was mit dem neuen Medium zusammenhängt. „Damals hatte ich ziemlich viel Zeit und kannte jede Menge Leute. Ich wurde öfter mal gebeten, Visitenkarten und ähnliches zu entwerfen.“ So fing an, was bald der Internet-Service Walter Kirste werden sollte. Den gibt's nun schon seit zehn Jahren; seinen Sitz hat er in der Brandenburger Straße 35 in Fürstenberg.

Walter Kirste als Firmenchef, sein Kollege Jörg Neumann und die freien Mitarbeiter Jens Steinborn und Yvonne Meyer bieten eine breite Palette Leistungen rund um PC und Internet sowie Bürokommunikation an.

Wesentliches Standbein des kleinen Unternehmens ist die Internetpräsentation für Firmenkunden. „Ich rechne in den nächsten Jahren noch mal mit einem bedeutenden Schub. Dann gibt's keine Firma mehr ohne Internet-Auftritt“, glaubt Walter Kirste. Eine Firma in dem Sinne sind auch Kommunen. Im touristischen Bereich läuft ohne Internet kaum noch was. Deshalb hat eine Stadt wie Rheinsberg schon seit einigen Jahren eine eigene Homepage, und die hat Walter Kirstes Firma erstellt und betreut sie auch nach wie vor. „Dieser Auftrag war ganz



Freuen sich über das Firmenjubiläum: Yvonne Meyer, Jörg Neumann, Jens Steinborn und Chef Walter Kirste (von links). Sitz des Internet-Service ist in Fürstenberg.

FOTO: CAROLA MARTIN

entscheidend für die Entwicklung unserer Firma“, freut sich Walter Kirste immer noch über das Vertrauen der Rheinsberger. Wer die Homepage gransee.de anklickt, dem öffnet sich übrigens auch ein Produkt des Internet-Service Walter Kirste. „Ohne die vielen Helfer und Partner könnten wir heute nicht das Zehnjährige begehen“, ist sich der Chef sicher und bedankt sich bei allen recht herzlich.

Für kommunale, aber auch private Internet-Präsenzen haben die Mitarbeiter – speziell der Potsdamer Student Jens Steinborn – die Software „Ziris“ entwickelt. „Ziris“ steht für zentrales integratives regionales Informations-System“.

Sinn der Sache ist, die Bereiche Tourismus, Wirtschaft und Kultur miteinander zu vernetzen. Am Beispiel der Homepage www.rheinsberg.de sei das mal erklärt: Die Seite verfügt über eine Vielzahl von Informationen. Da gibt es beispielsweise den Veranstaltungskalender und den Touristikkatalog. Letzteren füttern Walter Kirste und seine Mitarbeiter mit Basisdaten, geben ihn dann zur ständigen Aktualisierung frei. Im Branchenbuch können Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten, und das Unterkunftsverzeichnis ist eine Plattform für die Gastgeber. Einträge in diese beiden Bereiche sind kostenpflichtig. Der Nutzer findet

also über Rheinsberg quasi alles. Dieses System ist auf vielen Internet-Seiten einsetzbar. Derjenige, der die Daten beispielsweise im Veranstaltungskalender aktualisiert, muss weder was von der Technik verstehen noch Angst haben, Seiten zu „verschießen“. „Ziris“ ist einfach und damit benutzerfreundlich.

Wer mehr darüber wissen will und einen Internet-Anschluss hat, rufe die Seite www.ziris.info auf. Besser ist es jedoch, mit den Machern ins Gespräch zu kommen. Im Büro in Fürstenberg sind die Mitarbeiter gern dazu bereit. Eine telefonische Anmeldung unter 033093/6 04 99 empfiehlt sich.